

Verleger: ... Druck: ...

Merseburg, den 27. Juli 1927

Nummer 173

Mittwochsausgabe

Neues in Kürze.

Nach einer Meldung aus Viterbo bestiegte Reichspräsident v. Hindenburg am Dienstag die ...

Anlässlich der zehnten Wiederkehr des Todesjahres des nationalsozialistischen Führers ...

Im Stuttgarter Kommunistenprozess wegen des Bombenattentates auf die Süddeutsche ...

Der in Wien verhaftete preussische Kommunistische Landtagsabgeordnete ...

In österreichischen Nationalrat begann gestern die große Aussprache über die Wiener ...

Aus Berlin wird gemeldet: Das deutsche Luftflottille wird weiter ausgebaut. ...

Aus Berlin wird gemeldet: Der preussische Staat ist in absehbarer Zeit zum Bau eigener ...

Die fünf größten deutschen Kohlenverbraucher haben für 1. August dem Reichsstatistikamt ...

Die russische Handelsvertretung in Berlin hat neue Auftragsverhandlungen mit der deutschen ...

Die Rückkehr des Reichsbanpräsidenten Dr. Schacht nach Deutschland hat sich sofort in einer ...

Wie wir von maßgebender Berliner Stelle erfahren, haben am 25. Juli die neuen ...

In Vosen wurden wieder drei Lehrerinnen mit Verstoß von sechs bis neunzehn Tagen bestraft, weil ...

Die schlesische Regierung hat dem deutschen Konsul in Danzig eine Note über die ...

Hörings Rücktrittsgesuch genehmigt.

Die Sitzung des preussischen Kabinetts, in der dieses sich mit dem Rücktrittsgesuch des ...

Der „Fall Höring“ ist mit dem Rücktritt des Oberpräsidenten abschließend noch nicht erledigt. ...

Kabinet gestürzten Hüter des republikanischen ...

Das kann schließlich noch zu Konflikten in der ...

Der Austritt des Reichsanwalt Dr. Marx aus dem ...

Nach Meldungen aus Süddeutschland sind dort ...

England in Nöten.

Englischer Protest in Washington.

Gestern morgen veröffentlichten verschiedene englische ...

Die amerikanische Presse veröffentlicht die ...

Wenn die gegenwärtige Entwicklung anhält, wird ...

Das ägyptische Problem.

Der diplomatische Korrespondent des Londoner ...

Keine Chinaeinigung der Mächte.

Wie der diplomatische Korrespondent des Londoner ...

Die „Times“ gegen Poincaré.

Die „Times“ meldet aus Paris, das aus dem ...

Der angebliche Deutschlandbesuch des Prinzen von Wales.

Die Meldung aus Prag, wonach der Prinz von ...

Der neue Oberpräsident

Wie soll er sein?

Die folgenden Ausführungen gehen von der ...

Der Staat ist mehr als eine Partei, er ist die ...

Aus dieser Auffassung ergibt sich auch der ...

Das ist eine Anerkennung des Selbstverwaltungsrechtes ...

Vermutlich wird der von der Linken bereits ...

er muß vor allem staatspolitisch denken und handeln.

Das heißt: er muß, über den Parteien stehend, ...

Wie wir von maßgebender Berliner Stelle erfahren, ...

In Vosen wurden wieder drei Lehrerinnen mit ...

Die schlesische Regierung hat dem deutschen ...

Die Rückkehr des Reichsbanpräsidenten Dr. Schacht ...

Wie wir von maßgebender Berliner Stelle erfahren, ...

In Vosen wurden wieder drei Lehrerinnen mit ...

und der auch gar nicht grundlos unbedingt als  
verfehlt zu bezeichnen, denn diese Vorläufe bald  
nach der einen oder der anderen Seite des  
Meeres der Welt erschließen, um die gräblichste  
und mehr Wohlgefallen, als die gräblichste Jagd.  
Nur muß ein Sicherleben auf zu weiten  
wegen verbleiben und immer das Ziel, immer  
die Staatspolitik von dem Geleit der im Auge  
behalten werden. Deshalb ist das solche  
unvermeidlich mit sich bringende

**demokratische Prinzip überhaupt als Staats-  
prinzip nur tanglich,**  
wenn sowohl die Ziele als die Rechte neben der  
reinen Parteilichkeit in hohen Maße aus Staats-  
politik treibt, wie dies z. B. in England sowohl  
bei der Arbeiterpartei, wie bei den Liberalen, wie  
bei den Konfessionen der Fall ist. Sie verstehen  
das Kreuzen, die gegenwärtigen Engländer. Auch  
auf dem Meere der Welt. Und sie vergessen nie,  
das überparteiliche Ziel, das Staats- und Ge-  
samtwohl.

Wir Deutschen sind noch nicht so gegenwärtig,  
nach nicht so reich für das demokratische Prinzip.  
Daher wäre es bei uns vielleicht gut, wenn wir  
uns wenigstens in den zweitnächsten Verwal-  
tungen (Stellen der Regierung) und auch in  
den unteren Stellen der Verwaltung demokra-  
tische Prinzip ferner liehen, indem wir die Selbst-  
verwaltung, statt sie abzubauen, immer mehr aus-  
bauen. Und indem wir auch die rein staatlichen  
Funktionen der Verwaltung demokratisch in  
eigenen Kreis der Krönung immer mehr be-  
schränken, soweit dies mit einer einseitigen,  
alle Provinzen umfassenden und in einen ein-  
heitlichen Kurs angewandten Staatspolitik nur  
möglich ist. Denn natürlich gilt es nicht an  
das jede Provinz gänzlich ihre eigene Politik  
machen, weil das die Auflösung des Staates und  
eine neue Kleinstaaterei bedeuten würde. Die  
Kunst der Organisation liegt hier wie überall in  
einer glücklichen Verbindung von Freiheit und  
Unterordnung unter das Gesamtziel.

Aber das wäre eine Frage der Reform der  
Verwaltungsorganisation, mit der es wohl noch  
gute Weile hat. Zeit bleibt nur die Möglich-  
keit, die Verwaltung der Provinzen, sowohl  
die z. B. in der Provinz, als die die Verwal-  
tungsorganisation zu wünschenswert übrig läßt, Garantien  
für mögliche Vermeidung von Schwächen  
des Gesamtinteresses durch die Organisations-  
maßnahme.

Es würde mir also von dem neuen Ober-  
präsidenten zunächst wünschen, das er staatspolitisch  
denkt, d. h. daß ihm das Interesse des Staates  
über das Interesse seiner Partei (und über den  
Fuß gegen die anderen Parteien) geht. Anders  
geworden, es müßte national sein, nicht in parteipolitischen,  
sondern in einem höheren, überparteilichen Sinne.

Weiter müßte er, um im Sinne des Selbst-  
verwaltungsorganisations Bestrebungen für seine  
Provinz zu erwirken, in viel Provinz vertritt,  
an dessen ein Sohn jeder Provinz sein.  
Dagegen scheint uns in feiner Weise ent-  
scheidend zu sein, das er auch Verwaltungsamt  
vom Reich ist. Denn natürlich ist Verwaltungsamt  
sensitivell und Verwaltungsamt — für die  
etliche Spezialitäten hier — ist es, das er frei von  
zusätzlicher Enge mit beiden Beinen fest in der  
Welt des Lebens seiner Provinz liegt, daß  
er Leben auch in seinen Provinz, und nicht  
lediglich und freudig pflückt. Er soll der Provinz  
in seiner Provinz und soll Mittler zwischen den  
Staats- und Provinzinteressen sein, da muß er  
die Interessen nicht fassen und innerlich mit-  
erleben und nicht nur Scheininteressen der Ver-  
waltungsamtinteressen sein.

Also ein Mann aus dem Leben und für das  
Leben. Sagen wir es ruhig: ein Mann, wie es  
auch Helling hat. Ein Mann, der die Provinz  
erkennt, das über dem Parteistand stehende  
staatspolitische Denken besitzen hätte, und indem  
wir dies wiederholen, fällt uns ein Mann ein,  
den jeder Tage ein sehr feiner und — sehr rechts-  
schender Politiker im privaten Geschäft für den  
Reiten des Oberpräsidenten in Vorhals brachte.  
Ein Mann, der ein echter Volksmann aus den  
breiten Schichten, ein wahr anständiger, aber von  
Natur überlegen Kopf, ein Sohn unserer  
Provinz und national, ein überparteilicher. Im  
Sinne des Wortes ist: der einseitig, bei der  
Staatspolitik in Ungnade gefallene Sozialist  
und Oberpräsident von Dirschauer.

### Schellschfänger.

Stilze von S. H. Rortz.

Trotz weht der Wind über das Watt, feucht  
und niedrig und treibt die trägen Nebelwolken  
nach Nordost. „Ebel Ebel“ freilich Sturm-  
schwalben und weiße Möwen und taumeln den  
schwebelnden Fäden an den Fäden an. Auch ein  
paar Rebhühner kommen von den kümmerlichen,  
spärlichen Wiesen daher, flitzen freudig über  
und untereinander und lassen im Fliegen die  
weiße Brust sehen. Fern heult ein Dampfer aus  
dem Morgenland.

Ein paar hundert Meter vom Ufer weg im  
Watt arbeiten in weit auseinandergezogener  
Reihe Frauen und Mädchen in weißen Seemanns-  
kleid und hochgehört. Mit breitaugigen Gabel  
wühlen sie den zähen Boden an und, hüben  
sich wieder und immer wieder und in lange  
Würrer auf. Es ist der Meer, den der Mann  
dahin zum Schiffsstrand, und 200 bis 400  
der in Abständen von einem Meter je ein Winkel-  
haken hängt. Morgen für Morgen im Mai und  
Juni wandert die Reihe der Frauen über das  
Watt im Reiben und Schöpfen und immer  
immer wieder, und füllt die Eimer mit dem  
graubraunen Gewürm.

In den kleinen Sandkästen hinter den niedrigen  
Fischerhäuschen sitzen die Frauen und Mädchen  
und warten auf den Morgen. Die schwarze  
Schür durch ihre Hände geleitet. Da man  
war ihr Tam am Morgen, mühen sich es bis zur  
Nacht. Würrerle sind nun den Angeln zu ent-  
fernen, hier und da hängt auch noch ein Fildeln  
daran. Dann wird der sich krümmende Leib des  
Bürrerle von den Lippen haten geführt. Stumm  
und eifrig arbeiten die Frauen. Wie klingel ein  
Wied, die kommt ein Scherwort, und wieder nach  
Wieser. Der Abendwind weht peifend durch  
schmale Gassen und schaukelt die über die Gärten  
den gespanntenen Netzen, an denen Schellen und  
Knerltöpfe zum Trocknen hängen. Und es  
wunderbare Frauen im Sternenschein.

### der jetzige Alltagsalltag Angst Winnig.

Einem Deutschnationalen und auch ein  
Volksparteieller, würde die  
heutige Regierung ja doch kaum er-  
kennen. Andererseits würde ein Sozialdemokrat,  
Generaldeputierter, der wegen Vertretung von In-  
teressen und Teilnahmungen über den bekannten  
Oberpräsidenten „Land unterm Kreuz“ und den  
Him „Brennende Geize“ angefangen war, von  
der Anklage der Staatsverleumdung frei. Der  
Generaldeputierter, der wegen Vertretung von In-  
teressen ist, das die Anklage auf Anzeig des  
aus der Aufsichtsbüro beständig Zeitungsver-  
leger Trenthart, der merkwürdigerweise bei den  
früheren Stadtratsmännern als deutscher Spitzen-  
kandidat kandidierte, erfolgt ist

Ein solcher Mann wäre August Winnig. Ge-  
gen ihn spricht für die Anhänger der Rechts-  
partei, das er Sozialist ist. Aber gegenüber einem  
Landesoberpräsidenten oder sonstigen Angehörigen der  
S.P.D. ist er das kleinere Übel, da er durch und durch  
national ist. Und durch den Vorhals Winnig  
würden die Sozialdemokraten und vor allem auch  
die mit ihnen in der Regierung sitzenden Demo-  
kraten und Zentrumangehörigen zu einer klaren  
Stellungnahme gezwungen, ob sie die Parteipolitik  
über die Staatspolitik oder die Staatspolitik  
über die Parteipolitik stellen. Denn gegen Winnig  
gibt es keine rein parteipolitischen, aber  
nicht aus dem staatspolitischen Standpunkt et-  
was vorbringen.

### Beschlüsse des Steiermärkischen Landtags.

Der steiermärkische Landtag nahm zu dem  
Ergebnissen des 15. und 16. Juli und dem an-  
schließenden Generalkonferenz in Wien und der Steier-  
mark folgende Beschlüsse an:

1. Der Verfassungsentwurf wird erucht, die Bundes-  
regierung zu veranlassen, zum Schutze der Re-  
publik, der ungestörten Entwicklung des Wirt-  
schaftslebens und der moralischen Geltung des  
Volkes für folgende Gesetzesbeschlüsse Sorge zu  
tragen:  
1. Die ungestörte Pressefreiheit, unter deren  
Schutz in verantwortungsvoller Weise die  
niedrigsten Intelligenz des Volkes aufgeführt wer-  
den, ist einzuschranken.  
2. Die Todesstrafe ist wieder einzuführen, da  
die Verbrechen in entsetzender Weise sich  
mehrten.  
3. Das Schwurgericht, das nach der Spruch-  
kammer die schwersten Verbrechen ungestört  
und somit des Rechtsempfinden des Volkes voll-  
ständig unterdrückt, ist zu reformieren.  
4. Die öffentlichen Verkehrrmittel und lebens-  
wichtigen Betriebe sind vor Stillelegung durch  
einen politischen Generalstreik zu schützen.  
5. Das Söldnerrecht ist in eine Witz nach dem  
Wahler der Schweiz umzuwandeln.

### Vorentscheidung im Chorzow-Streit.

Dem Völkerbundsekretariat wird aus dem Haag  
gemeldet: Am Dienstag hat der holländische  
internationalen Gerichtshof im Haag seine Entschiede-  
betrachtungen über den nach der politischen Regie-  
rung eroberten Einwand gegen die Kompetenz des  
Gerichtshofes in der Frage des Schadenersatzes, den  
die deutsche Regierung für die Verletzung der  
Chorzow-Güter im Herbst 1919 zu leisten hat, in  
Bezug auf die deutschen Forderungen für die Höhe  
der Entschädigung und die Zahlungswiese behält  
der Gerichtshof seine Entscheidung bis zur Entschlei-  
dung der Hauptfrage vor, da er diese Fragen als  
Rechtswörter betrachtet.

In dem Beschluss, der mit zehn gegen drei Stim-  
men angenommen wurde, erklärt der Gerichtshof,  
er verwerfe den politischen Einwand und baite an  
der von der deutschen Regierung angeregten In-  
frage zur Entscheidung der Hauptfrage. Für die  
Höhe der politischen Nationalität, Ehrlich, und seiner  
abweichenden Meinung Ausdruck. Die Frist zur  
Erledigung der Hauptfrage soll später festgesetzt  
werden.

In der Hitze wandern die Frauen und Mäd-  
chen zum Strand hinab, um die großen  
berden Stiefeln und gefüllt bis zu den Hüften  
hinan. Jede trägt ein Brett auf dem Kopf mit  
der sorgsam in Sand zu stellen gelegten  
langen, schmalen, hellen, aus dem Wasser  
Reis und feucht weht der Wind aus Südwest und  
frönt die Wellen und Wellen mit Schaum.  
Schwarze Schalluppen liegen verortet und schau-  
feln. Die Frauen gehen über den Strand, das  
Wasser steigt hinauf bis über die Knie. Sie  
gehen bis an die Schalluppen heran, nehmen das  
Brett herunter und ziehen es dem Hüften zu.  
Drei Männer sind in jedem Schiff, und jeder be-  
trägt eine Ankerkette. Sie stehen und reden  
nicht viel. Stumm leben eine Weile die Frauen,  
dann kehren sie zum Ufer zurück. Auf den  
Schiffen klingel hier und da ein Ruf. Die Unter-  
wiesler knarrt. Rollen quersich im Takt, die  
Wasserkübel breiten sich die Männer haben  
mit langen Stangen, Schiff auf Schiff gleitet  
hinaus. Kleiner und kleiner werden die Segel,  
eins nach dem anderen verschwindet am Horizont.

Wohl auseinandergezogen gleiten die schwarzen  
Schiffe über die flache See dahin. Nun  
nimmt der älteste Schiffer das Steuer, die übrigen  
halten die Anker hin vor. Der Alte nimmt  
den Steuermann vom Kopf, den Himmel um Segen  
anzuschauen. „Dar geht“ — den in Gode Naam.  
Auch hier, der weht aus dem Meer. Der alte  
die Schür in die Tiefe, weiter hinein treibt der  
Wind die Schalluppen ins offene Meer.

Ein Stunde ist verfliehen. Ein Ruf des  
Steuermanns treibt die andern beiden aus  
gespannter Mühe auf. Sie lassen die Anker  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen brauns und grauns  
prekterer weißlicherer Fische jagt und schält  
sich mitten im Schiff. 100... 200... 300...  
500... das rufen die Scholer, das die Angel  
und schellen sich ihren starken, braunen Händen  
die Ankerhaken. Silber kommt es aus der Tiefe.  
Der erliche Fisch. Der „Haler“ zieht ihn hoch, wä-  
rend jede der „Scholer“ sich von der Angel nimmt  
und in der Schäluppe mit dem Netz erhebt  
und greift. Ein Haufen bra



Was Heiratskandidaten wissen müssen.

Der weltreiche und nicht-Sozialprediger Abraham a Santa Clara, der von 1644 bis 1709 in Wien lebte und bekanntlich die Unterlagen für die Kapuzinerpredigt in Schillers 'Wallenstein Lager' geliefert hat, verstand sich offenbar recht gut auf Ehefragen. Er hat Sprüche über Eheleute und ihr Joch, die es werden wollen, hinterlassen, die man auch heute noch mit allergrößtem Genuß lesen kann. Wir drucken einige davon ab:

Die Eheleute müssen eine gute Leder haben, denn es kriecht ihnen da oft etwas darüber. Die Eheleute müssen gute Äpfel haben, denn sie müssen sie oft über eine Sache zu tun. Die Eheleute müssen gute Hüfte haben, denn es drückt sie für Schuh gar vielfältig. Die Eheleute müssen einen guten Magen haben, denn sie müssen gar viele harte Broden schlucken. Die Eheleute müssen gute Zähne haben, denn sie müssen gar oft etwas verzeihen. Die Eheleute müssen gute Finger haben, denn sie müssen gar oft durch dieselben schlauen.

Die Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien

ist gesetzlich neu geregelt worden. Zur Vermeidung von Mißbilligkeiten ist darauf hingewiesen, daß seit dem 16. Juli die regelmäßige tägliche Arbeitszeit ausschließlich der Bäckerei 8 Stunden nicht überschreiten darf. Durch Einführung der Arbeit in solcher nicht besteht, durch den Arbeitszeitminister kann nach Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer jedoch eine abweichende Regelung getroffen werden. Die Arbeitszeit darf bei einschlägigen der Arbeitsverhältnisse aber insgesamt 54 Stunden wöchentlich nicht überschreiten. Für die über die Normalarbeitszeit hinausgehenden Arbeitsstunden ist eine angemessene Vergütung zu zahlen. Der an einschlägigen Stellen nach Änderung der gesetzlichen Betriebsordnung durch Mehrarbeit an den üblichen Werktagen der gleichen oder der folgenden Woche ausgleichend werden.

Filmschau.

'Häseln'. Der interesselose und fahle alte Genialitätsdarsteller, gibt in dem Film wieder eine Probe seiner tollkühnen Kunststücke. Wie er seine Gegner an der Nase herumführt, gefangen genommen wird, aus den ungläublichen Situationen durch seinen unerschütterten Mut sich selbst befreit und am Ende noch über seine eigenen Taten triumphiert, das ist alles in dem neuen Film wiederum. Demnach gefordert, daß seine Freunde in Merseburg dem unverwundlichen Harry wieder jubeln werden. Erklären läßt sich die Handlung nicht, man muß sie selbst verfolgen haben. Für den anderen Film mit Elmar Weiss, dem bekannten Drehbuch-Autor, in der Hauptrolle, hält die Zuschauer in Spannung. 'Häseln' läuft noch die unterhaltende Deutsches Schauspielhaus.

Kammerlichtspiele.

'Die Todesfahrt des Canada-Express', so heißt der Film, in dem Harry Carey, der König der Comedien, dem Canada-Express auf glühenden Schienen, durch einen verheerenden Waldbrand hindurch zum Siege führt. Die einzelnen Episoden der Handlung, die Harry Carey aus so sorgsam gewählten Szenen, sind außerordentlich lebhaft und spannend. Der Film, der alles Lieberliche verneinend, ist ein Musterbeispiel, daß die amerikanischen Filme auch für den deutschen Geschmack, sofern sie folgerichtig durchgeführt sind wie dieser, durchaus mit Erfolg wirken können. Im Programm laufen neben der wiederum reichhaltigen Wochenplan ein interessanter Gesellschaftsfilmm.

Ein Nachbarnachkommenshof ereignete sich am

Dienstagmittag in der Leipziger Straße. Ein alterer Nachbar fuhr einem anderen Nachbar in die Seite. Beide Rider wurden erheblich beschädigt. Die Fahrer erlitten unerschütterliche Verletzungen.

'Halbstarke' haben in der Nacht zum Dienstag in der Hofstraße ihren Weidungsdrang freien Lauf gelassen. Von dem Mägenbüumen wurden ganze Zweige heruntergerissen, die am nächsten Morgen die ganze Straße bedeckten. Schließlich gelang es, die Namen der toben Burischen festzustellen.

Kaiser Alexander Garde-Genie-R Regiment 1. am Sonntag, 16. Oktober, findet in Berlin die Einweihung des Kaiserdenkmals in der im Westliche gefallenen Kameraden des russischen Regiments statt. Das Denkmal findet im Tiergarten seine Bestimmung. Am 16. Okt. abends ist die Eröffnung in den Musikpavillon am Roten Platz. Anstalt erteilt Kamerad Reich, 33 an 1, Berlin-Wilmersdorf, Berliner Straße 52.

Aus dem Kreise Merseburg.

Zweckverband Leuna.

Zwei tägliche Anläufe. Am 26. Juli verunglückte der im Ammoniatwerk beschäftigte Chemiker Dr. Hermann Ohl tödlich. Der Verlesene wollte zwischen zwei Wagen einer Rangierabteilung hindurchgehen und wurde hierbei von dem Vordere erfaßt. Die Unfallverhütung und hinfertigst ist ein Riß. Auf hinfertigste Weise erlitt am 21. Juli der ebenfalls im Ammoniatwerk Merseburg beschäftigte Arbeiter Hugo Schmeißer, verheiratet, wohnhaft in Weibelsfelde, dessen Tod wir bereits mitteilten, tödliche Verletzungen, als er durch eine kleine Wunde einer feststehenden Wagen-Gruppe hindurchgehen wollte.

Der Kirchturn wiederhergestellt.

Fränkischen. Nachdem wochenlang mühselige Hände an der Ausbesserung unseres Kirchturns, dessen Gebälk moribund geworden war, gearbeitet haben, konnte am Dienstag die Einweihung des wiederhergestellten Turmes stattfinden. Die Außenarbeiten des Turmes ist nun mit Gipsarbeiten besetzt worden, auf der Spitze prangt eine neue Wetterfahne. Die Innenarbeiten hat Zimmermeister Götze (Fränkisch) und die Dacharbeiten der Turmspitze hat die Firma G. Weidner zu vollen Zufriedenheit der Gemeinde ausgeführt.

Neue Schulanlagen.

Bad Dürrenberg. In Verfolg unserer Mitteilung hat Herr Oberbürgermeister Siegfried Lang der Bahnhofstrasse geschmackvolle Schulanlagen mit Blumenstreifen errichtet. Dem Bad-Bahnhofe ist ein großzügig angelegter Hofraum für die dort neu zur Aufstellung gebrachte Schule für Wetter-Apparate geschaffen. Die Wasserarbeiten und die an der Verbreiterung der Hauptverkehrsstraße zwischen Kirchhof und Reichsberg nehmen ihren Fortgang und werden die Fertigstellung eine weitestgehende Verkehrsverbesserung.

Zum Bau der Autostraße Halle-Leipzig

in Schluß. Um die Notwendigkeit einer Autostraße zwischen Halle und Leipzig (Süd) zu betonen, fand am 1. September eine Sitzung aller Fahrzeuge statt, die die Stadt durchfahren. Diese Sitzung zeigt, welche ungeheuren Aufwände der Autofahrer in den letzten Jahren genommen hat. Die Zahl der Autos, die im Jahr 1915 bis 21. Juni 1927 erwerblich, ergab im Gesamtsumme 908 Geschirre, 1510 Straßendruck, 2922 Personenautos, 576 Lastwagen mit 294 Anhängern, 670 Motorräder. Die Zahl der motorisierten Fahrzeuge übersteigt die der Geschirre um 20 Prozent. Die Zahl der Autos ist in unserem Referatbauern, bis auf die letzten Geschirre von unseren Landwirten verschwunden sind? Die Zählung hat jedenfalls klar ergeben, daß die Straße zwischen Halle und Leipzig durch den letzten Verkehr zu sehr beansprucht wird und daß die Leber unbedingt gebaut werden muß.

1. Eichen. (Sprei mit Prager). Der weit über die Eichen-Grenzen bekannte Käufer beiläufig beim nationalen 22-Kilometer-Läufen in Berlin des 5. Platz in 1 Stunde und 20 Min. - Bei einem auf dem Ritterzug 3 Zöllchen beschäftigten Arbeiter war durch Fahrlässigkeit das Bett in Brand geraten. Das Feuer konnte noch rechtzeitig im Keime erstickt werden, so daß die alarmierte Feuerwehr nicht in Tätigkeit zu treten brauchte.

Aus dem Kreise Querfurt.

Die Sieger beim Schützenfest.

Schützen. Zum Geburtstag des bischöflichen Schützenfest mit seinen mannigfaltigen Freuden der Vergnügen. In dem Wustel bildet am Freitagabend Jägermeister, am Samstag durch die, und schließlich am Sonntagabend im Festsaal, bereits am Sonntagabendmahl bestellte auf den einzelnen Schützen ein leibhaftig Fest. Am diesem Tage wurde auch die Königswürde ausgeteilt, doch es bedauert die meisten der Schützen, daß die Gewinner nicht der Schützen sind, sondern der Gemeindefunktionäre. Am Sonntagabend erfolgte die Preisverteilung. Die Ergebnisse waren folgende:

- 1. Sch. Schützen, 59 Ringe; 2. A. Schützen, 58 Ringe; 3. B. Schützen, 57 Ringe; 4. C. Schützen, 56 Ringe; 5. D. Schützen, 55 Ringe; 6. E. Schützen, 54 Ringe; 7. F. Schützen, 53 Ringe; 8. G. Schützen, 52 Ringe; 9. H. Schützen, 51 Ringe; 10. I. Schützen, 50 Ringe; 11. J. Schützen, 49 Ringe; 12. K. Schützen, 48 Ringe; 13. L. Schützen, 47 Ringe; 14. M. Schützen, 46 Ringe; 15. N. Schützen, 45 Ringe; 16. O. Schützen, 44 Ringe; 17. P. Schützen, 43 Ringe; 18. Q. Schützen, 42 Ringe; 19. R. Schützen, 41 Ringe; 20. S. Schützen, 40 Ringe; 21. T. Schützen, 39 Ringe; 22. U. Schützen, 38 Ringe; 23. V. Schützen, 37 Ringe; 24. W. Schützen, 36 Ringe; 25. X. Schützen, 35 Ringe; 26. Y. Schützen, 34 Ringe; 27. Z. Schützen, 33 Ringe; 28. AA. Schützen, 32 Ringe; 29. AB. Schützen, 31 Ringe; 30. AC. Schützen, 30 Ringe; 31. AD. Schützen, 29 Ringe; 32. AE. Schützen, 28 Ringe; 33. AF. Schützen, 27 Ringe; 34. AG. Schützen, 26 Ringe; 35. AH. Schützen, 25 Ringe; 36. AI. Schützen, 24 Ringe; 37. AJ. Schützen, 23 Ringe; 38. AK. Schützen, 22 Ringe; 39. AL. Schützen, 21 Ringe; 40. AM. Schützen, 20 Ringe; 41. AN. Schützen, 19 Ringe; 42. AO. Schützen, 18 Ringe; 43. AP. Schützen, 17 Ringe; 44. AQ. Schützen, 16 Ringe; 45. AR. Schützen, 15 Ringe; 46. AS. Schützen, 14 Ringe; 47. AT. Schützen, 13 Ringe; 48. AU. Schützen, 12 Ringe; 49. AV. Schützen, 11 Ringe; 50. AW. Schützen, 10 Ringe; 51. AX. Schützen, 9 Ringe; 52. AY. Schützen, 8 Ringe; 53. AZ. Schützen, 7 Ringe; 54. BA. Schützen, 6 Ringe; 55. BB. Schützen, 5 Ringe; 56. BC. Schützen, 4 Ringe; 57. BD. Schützen, 3 Ringe; 58. BE. Schützen, 2 Ringe; 59. BF. Schützen, 1 Ringe; 60. BG. Schützen, 0 Ringe; 61. BH. Schützen, 0 Ringe; 62. BI. Schützen, 0 Ringe; 63. BJ. Schützen, 0 Ringe; 64. BK. Schützen, 0 Ringe; 65. BL. Schützen, 0 Ringe; 66. BM. Schützen, 0 Ringe; 67. BN. Schützen, 0 Ringe; 68. BO. Schützen, 0 Ringe; 69. BP. Schützen, 0 Ringe; 70. BQ. Schützen, 0 Ringe; 71. BR. Schützen, 0 Ringe; 72. BS. Schützen, 0 Ringe; 73. BT. Schützen, 0 Ringe; 74. BU. Schützen, 0 Ringe; 75. BV. Schützen, 0 Ringe; 76. BV. Schützen, 0 Ringe; 77. BW. Schützen, 0 Ringe; 78. BX. Schützen, 0 Ringe; 79. BY. Schützen, 0 Ringe; 80. BZ. Schützen, 0 Ringe; 81. CA. Schützen, 0 Ringe; 82. CB. Schützen, 0 Ringe; 83. CC. Schützen, 0 Ringe; 84. CD. Schützen, 0 Ringe; 85. CE. Schützen, 0 Ringe; 86. CF. Schützen, 0 Ringe; 87. CG. Schützen, 0 Ringe; 88. CH. Schützen, 0 Ringe; 89. CI. Schützen, 0 Ringe; 90. CJ. Schützen, 0 Ringe; 91. CK. Schützen, 0 Ringe; 92. CL. Schützen, 0 Ringe; 93. CM. Schützen, 0 Ringe; 94. CN. Schützen, 0 Ringe; 95. CO. Schützen, 0 Ringe; 96. CP. Schützen, 0 Ringe; 97. CQ. Schützen, 0 Ringe; 98. CR. Schützen, 0 Ringe; 99. CS. Schützen, 0 Ringe; 100. CT. Schützen, 0 Ringe; 101. CU. Schützen, 0 Ringe; 102. CV. Schützen, 0 Ringe; 103. CW. Schützen, 0 Ringe; 104. CX. Schützen, 0 Ringe; 105. CY. Schützen, 0 Ringe; 106. CZ. Schützen, 0 Ringe; 107. DA. Schützen, 0 Ringe; 108. DB. Schützen, 0 Ringe; 109. DC. Schützen, 0 Ringe; 110. DD. Schützen, 0 Ringe; 111. DE. Schützen, 0 Ringe; 112. DF. Schützen, 0 Ringe; 113. DG. Schützen, 0 Ringe; 114. DH. Schützen, 0 Ringe; 115. DI. Schützen, 0 Ringe; 116. DJ. Schützen, 0 Ringe; 117. DK. Schützen, 0 Ringe; 118. DL. Schützen, 0 Ringe; 119. DM. Schützen, 0 Ringe; 120. DN. Schützen, 0 Ringe; 121. DO. Schützen, 0 Ringe; 122. DP. Schützen, 0 Ringe; 123. DQ. Schützen, 0 Ringe; 124. DR. Schützen, 0 Ringe; 125. DS. Schützen, 0 Ringe; 126. DT. Schützen, 0 Ringe; 127. DU. Schützen, 0 Ringe; 128. DV. Schützen, 0 Ringe; 129. DW. Schützen, 0 Ringe; 130. DX. Schützen, 0 Ringe; 131. DY. Schützen, 0 Ringe; 132. DZ. Schützen, 0 Ringe; 133. EA. Schützen, 0 Ringe; 134. EB. Schützen, 0 Ringe; 135. EC. Schützen, 0 Ringe; 136. ED. Schützen, 0 Ringe; 137. EE. Schützen, 0 Ringe; 138. EF. Schützen, 0 Ringe; 139. EG. Schützen, 0 Ringe; 140. EH. Schützen, 0 Ringe; 141. EI. Schützen, 0 Ringe; 142. EJ. Schützen, 0 Ringe; 143. EK. Schützen, 0 Ringe; 144. EL. Schützen, 0 Ringe; 145. EM. Schützen, 0 Ringe; 146. EN. Schützen, 0 Ringe; 147. EO. Schützen, 0 Ringe; 148. EP. Schützen, 0 Ringe; 149. EQ. Schützen, 0 Ringe; 150. ER. Schützen, 0 Ringe; 151. ES. Schützen, 0 Ringe; 152. ET. Schützen, 0 Ringe; 153. EU. Schützen, 0 Ringe; 154. EV. Schützen, 0 Ringe; 155. EW. Schützen, 0 Ringe; 156. EX. Schützen, 0 Ringe; 157. EY. Schützen, 0 Ringe; 158. EZ. Schützen, 0 Ringe; 159. FA. Schützen, 0 Ringe; 160. FB. Schützen, 0 Ringe; 161. FC. Schützen, 0 Ringe; 162. FD. Schützen, 0 Ringe; 163. FE. Schützen, 0 Ringe; 164. FF. Schützen, 0 Ringe; 165. FG. Schützen, 0 Ringe; 166. FH. Schützen, 0 Ringe; 167. FI. Schützen, 0 Ringe; 168. FJ. Schützen, 0 Ringe; 169. FK. Schützen, 0 Ringe; 170. FL. Schützen, 0 Ringe; 171. FM. Schützen, 0 Ringe; 172. FN. Schützen, 0 Ringe; 173. FO. Schützen, 0 Ringe; 174. FP. Schützen, 0 Ringe; 175. FQ. Schützen, 0 Ringe; 176. FR. Schützen, 0 Ringe; 177. FS. Schützen, 0 Ringe; 178. FT. Schützen, 0 Ringe; 179. FU. Schützen, 0 Ringe; 180. FV. Schützen, 0 Ringe; 181. FW. Schützen, 0 Ringe; 182. FX. Schützen, 0 Ringe; 183. FY. Schützen, 0 Ringe; 184. FZ. Schützen, 0 Ringe; 185. GA. Schützen, 0 Ringe; 186. GB. Schützen, 0 Ringe; 187. GC. Schützen, 0 Ringe; 188. GD. Schützen, 0 Ringe; 189. GE. Schützen, 0 Ringe; 190. GF. Schützen, 0 Ringe; 191. GG. Schützen, 0 Ringe; 192. GH. Schützen, 0 Ringe; 193. GI. Schützen, 0 Ringe; 194. GJ. Schützen, 0 Ringe; 195. GK. Schützen, 0 Ringe; 196. GL. Schützen, 0 Ringe; 197. GM. Schützen, 0 Ringe; 198. GN. Schützen, 0 Ringe; 199. GO. Schützen, 0 Ringe; 200. GP. Schützen, 0 Ringe; 201. GQ. Schützen, 0 Ringe; 202. GR. Schützen, 0 Ringe; 203. GS. Schützen, 0 Ringe; 204. GT. Schützen, 0 Ringe; 205. GU. Schützen, 0 Ringe; 206. GV. Schützen, 0 Ringe; 207. GW. Schützen, 0 Ringe; 208. GX. Schützen, 0 Ringe; 209. GY. Schützen, 0 Ringe; 210. GZ. Schützen, 0 Ringe; 211. HA. Schützen, 0 Ringe; 212. HB. Schützen, 0 Ringe; 213. HC. Schützen, 0 Ringe; 214. HD. Schützen, 0 Ringe; 215. HE. Schützen, 0 Ringe; 216. HF. Schützen, 0 Ringe; 217. HG. Schützen, 0 Ringe; 218. HH. Schützen, 0 Ringe; 219. HI. Schützen, 0 Ringe; 220. HJ. Schützen, 0 Ringe; 221. HK. Schützen, 0 Ringe; 222. HL. Schützen, 0 Ringe; 223. HM. Schützen, 0 Ringe; 224. HN. Schützen, 0 Ringe; 225. HO. Schützen, 0 Ringe; 226. HP. Schützen, 0 Ringe; 227. HQ. Schützen, 0 Ringe; 228. HR. Schützen, 0 Ringe; 229. HS. Schützen, 0 Ringe; 230. HT. Schützen, 0 Ringe; 231. HU. Schützen, 0 Ringe; 232. HV. Schützen, 0 Ringe; 233. HW. Schützen, 0 Ringe; 234. HX. Schützen, 0 Ringe; 235. HY. Schützen, 0 Ringe; 236. HZ. Schützen, 0 Ringe; 237. IA. Schützen, 0 Ringe; 238. IB. Schützen, 0 Ringe; 239. IC. Schützen, 0 Ringe; 240. ID. Schützen, 0 Ringe; 241. IE. Schützen, 0 Ringe; 242. IF. Schützen, 0 Ringe; 243. IG. Schützen, 0 Ringe; 244. IH. Schützen, 0 Ringe; 245. II. Schützen, 0 Ringe; 246. IJ. Schützen, 0 Ringe; 247. IK. Schützen, 0 Ringe; 248. IL. Schützen, 0 Ringe; 249. IM. Schützen, 0 Ringe; 250. IN. Schützen, 0 Ringe; 251. IO. Schützen, 0 Ringe; 252. IP. Schützen, 0 Ringe; 253. IQ. Schützen, 0 Ringe; 254. IR. Schützen, 0 Ringe; 255. IS. Schützen, 0 Ringe; 256. IT. Schützen, 0 Ringe; 257. IU. Schützen, 0 Ringe; 258. IV. Schützen, 0 Ringe; 259. IW. Schützen, 0 Ringe; 260. IX. Schützen, 0 Ringe; 261. IY. Schützen, 0 Ringe; 262. IZ. Schützen, 0 Ringe; 263. JA. Schützen, 0 Ringe; 264. JB. Schützen, 0 Ringe; 265. JC. Schützen, 0 Ringe; 266. JD. Schützen, 0 Ringe; 267. JE. Schützen, 0 Ringe; 268. JF. Schützen, 0 Ringe; 269. JG. Schützen, 0 Ringe; 270. JH. Schützen, 0 Ringe; 271. JI. Schützen, 0 Ringe; 272. JJ. Schützen, 0 Ringe; 273. JK. Schützen, 0 Ringe; 274. JL. Schützen, 0 Ringe; 275. JM. Schützen, 0 Ringe; 276. JN. Schützen, 0 Ringe; 277. JO. Schützen, 0 Ringe; 278. JP. Schützen, 0 Ringe; 279. JQ. Schützen, 0 Ringe; 280. JR. Schützen, 0 Ringe; 281. JS. Schützen, 0 Ringe; 282. JT. Schützen, 0 Ringe; 283. JU. Schützen, 0 Ringe; 284. JV. Schützen, 0 Ringe; 285. JW. Schützen, 0 Ringe; 286. JX. Schützen, 0 Ringe; 287. JY. Schützen, 0 Ringe; 288. JZ. Schützen, 0 Ringe; 289. KA. Schützen, 0 Ringe; 290. KB. Schützen, 0 Ringe; 291. KC. Schützen, 0 Ringe; 292. KD. Schützen, 0 Ringe; 293. KE. Schützen, 0 Ringe; 294. KF. Schützen, 0 Ringe; 295. KG. Schützen, 0 Ringe; 296. KH. Schützen, 0 Ringe; 297. KI. Schützen, 0 Ringe; 298. KJ. Schützen, 0 Ringe; 299. KK. Schützen, 0 Ringe; 300. KL. Schützen, 0 Ringe; 301. KM. Schützen, 0 Ringe; 302. KN. Schützen, 0 Ringe; 303. KO. Schützen, 0 Ringe; 304. KP. Schützen, 0 Ringe; 305. KQ. Schützen, 0 Ringe; 306. KR. Schützen, 0 Ringe; 307. KS. Schützen, 0 Ringe; 308. KT. Schützen, 0 Ringe; 309. KU. Schützen, 0 Ringe; 310. KV. Schützen, 0 Ringe; 311. KW. Schützen, 0 Ringe; 312. KX. Schützen, 0 Ringe; 313. KY. Schützen, 0 Ringe; 314. KZ. Schützen, 0 Ringe; 315. LA. Schützen, 0 Ringe; 316. LB. Schützen, 0 Ringe; 317. LC. Schützen, 0 Ringe; 318. LD. Schützen, 0 Ringe; 319. LE. Schützen, 0 Ringe; 320. LF. Schützen, 0 Ringe; 321. LG. Schützen, 0 Ringe; 322. LH. Schützen, 0 Ringe; 323. LI. Schützen, 0 Ringe; 324. LJ. Schützen, 0 Ringe; 325. LK. Schützen, 0 Ringe; 326. LL. Schützen, 0 Ringe; 327. LM. Schützen, 0 Ringe; 328. LN. Schützen, 0 Ringe; 329. LO. Schützen, 0 Ringe; 330. LP. Schützen, 0 Ringe; 331. LQ. Schützen, 0 Ringe; 332. LR. Schützen, 0 Ringe; 333. LS. Schützen, 0 Ringe; 334. LT. Schützen, 0 Ringe; 335. LU. Schützen, 0 Ringe; 336. LV. Schützen, 0 Ringe; 337. LW. Schützen, 0 Ringe; 338. LX. Schützen, 0 Ringe; 339. LY. Schützen, 0 Ringe; 340. LZ. Schützen, 0 Ringe; 341. MA. Schützen, 0 Ringe; 342. MB. Schützen, 0 Ringe; 343. MC. Schützen, 0 Ringe; 344. MD. Schützen, 0 Ringe; 345. ME. Schützen, 0 Ringe; 346. MF. Schützen, 0 Ringe; 347. MG. Schützen, 0 Ringe; 348. MH. Schützen, 0 Ringe; 349. MI. Schützen, 0 Ringe; 350. MJ. Schützen, 0 Ringe; 351. MK. Schützen, 0 Ringe; 352. ML. Schützen, 0 Ringe; 353. MM. Schützen, 0 Ringe; 354. MN. Schützen, 0 Ringe; 355. MO. Schützen, 0 Ringe; 356. MP. Schützen, 0 Ringe; 357. MQ. Schützen, 0 Ringe; 358. MR. Schützen, 0 Ringe; 359. MS. Schützen, 0 Ringe; 360. MT. Schützen, 0 Ringe; 361. MU. Schützen, 0 Ringe; 362. MV. Schützen, 0 Ringe; 363. MW. Schützen, 0 Ringe; 364. MX. Schützen, 0 Ringe; 365. MY. Schützen, 0 Ringe; 366. MZ. Schützen, 0 Ringe; 367. NA. Schützen, 0 Ringe; 368. NB. Schützen, 0 Ringe; 369. NC. Schützen, 0 Ringe; 370. ND. Schützen, 0 Ringe; 371. NE. Schützen, 0 Ringe; 372. NF. Schützen, 0 Ringe; 373. NG. Schützen, 0 Ringe; 374. NH. Schützen, 0 Ringe; 375. NI. Schützen, 0 Ringe; 376. NJ. Schützen, 0 Ringe; 377. NK. Schützen, 0 Ringe; 378. NL. Schützen, 0 Ringe; 379. NM. Schützen, 0 Ringe; 380. NN. Schützen, 0 Ringe; 381. NO. Schützen, 0 Ringe; 382. NP. Schützen, 0 Ringe; 383. NQ. Schützen, 0 Ringe; 384. NR. Schützen, 0 Ringe; 385. NS. Schützen, 0 Ringe; 386. NT. Schützen, 0 Ringe; 387. NU. Schützen, 0 Ringe; 388. NV. Schützen, 0 Ringe; 389. NW. Schützen, 0 Ringe; 390. NX. Schützen, 0 Ringe; 391. NY. Schützen, 0 Ringe; 392. NZ. Schützen, 0 Ringe; 393. OA. Schützen, 0 Ringe; 394. OB. Schützen, 0 Ringe; 395. OC. Schützen, 0 Ringe; 396. OD. Schützen, 0 Ringe; 397. OE. Schützen, 0 Ringe; 398. OF. Schützen, 0 Ringe; 399. OG. Schützen, 0 Ringe; 400. OH. Schützen, 0 Ringe; 401. OI. Schützen, 0 Ringe; 402. OJ. Schützen, 0 Ringe; 403. OK. Schützen, 0 Ringe; 404. OL. Schützen, 0 Ringe; 405. OM. Schützen, 0 Ringe; 406. ON. Schützen, 0 Ringe; 407. OO. Schützen, 0 Ringe; 408. OP. Schützen, 0 Ringe; 409. OQ. Schützen, 0 Ringe; 410. OR. Schützen, 0 Ringe; 411. OS. Schützen, 0 Ringe; 412. OT. Schützen, 0 Ringe; 413. OU. Schützen, 0 Ringe; 414. OV. Schützen, 0 Ringe; 415. OW. Schützen, 0 Ringe; 416. OX. Schützen, 0 Ringe; 417. OY. Schützen, 0 Ringe; 418. OZ. Schützen, 0 Ringe; 419. PA. Schützen, 0 Ringe; 420. PB. Schützen, 0 Ringe; 421. PC. Schützen, 0 Ringe; 422. PD. Schützen, 0 Ringe; 423. PE. Schützen, 0 Ringe; 424. PF. Schützen, 0 Ringe; 425. PG. Schützen, 0 Ringe; 426. PH. Schützen, 0 Ringe; 427. PI. Schützen, 0 Ringe; 428. PJ. Schützen, 0 Ringe; 429. PK. Schützen, 0 Ringe; 430. PL. Schützen, 0 Ringe; 431. PM. Schützen, 0 Ringe; 432. PN. Schützen, 0 Ringe; 433. PO. Schützen, 0 Ringe; 434. PP. Schützen, 0 Ringe; 435. PQ. Schützen, 0 Ringe; 436. PR. Schützen, 0 Ringe; 437. PS. Schützen, 0 Ringe; 438. PT. Schützen, 0 Ringe; 439. PU. Schützen, 0 Ringe; 440. PV. Schützen, 0 Ringe; 441. PW. Schützen, 0 Ringe; 442. PX. Schützen, 0 Ringe; 443. PY. Schützen, 0 Ringe; 444. PZ. Schützen, 0 Ringe; 445. QA. Schützen, 0 Ringe; 446. QB. Schützen, 0 Ringe; 447. QC. Schützen, 0 Ringe; 448. QD. Schützen, 0 Ringe; 449. QE. Schützen, 0 Ringe; 450. QF. Schützen, 0 Ringe; 451. QG. Schützen, 0 Ringe; 452. QH. Schützen, 0 Ringe; 453. QI. Schützen, 0 Ringe; 454. QJ. Schützen, 0 Ringe; 455. QK. Schützen, 0 Ringe; 456. QL. Schützen, 0 Ringe; 457. QM. Schützen, 0 Ringe; 458. QN. Schützen, 0 Ringe; 459. QO. Schützen, 0 Ringe; 460. QP. Schützen, 0 Ringe; 461. QQ. Schützen, 0 Ringe; 462. QR. Schützen, 0 Ringe; 463. QS. Schützen, 0 Ringe; 464. QT. Schützen, 0 Ringe; 465. QU. Schützen, 0 Ringe; 466. QV. Schützen, 0 Ringe; 467. QW. Schützen, 0 Ringe; 468. QX. Schützen, 0 Ringe; 469. QY. Schützen, 0 Ringe; 470. QZ. Schützen, 0 Ringe; 471. RA. Schützen, 0 Ringe; 472. RB. Schützen, 0 Ringe; 473. RC. Schützen, 0 Ringe; 474. RD. Schützen, 0 Ringe; 475. RE. Schützen, 0 Ringe; 476. RF. Schützen, 0 Ringe; 477. RG. Schützen, 0 Ringe; 478. RH. Schützen, 0 Ringe; 479. RI. Schützen, 0 Ringe; 480. RJ. Schützen, 0 Ringe; 481. RK. Schützen, 0 Ringe; 482. RL. Schützen, 0 Ringe; 483. RM. Schützen, 0 Ringe; 484. RN. Schützen, 0 Ringe; 485. RO. Schützen, 0 Ringe; 486. RP. Schützen, 0 Ringe; 487. RQ. Schützen, 0 Ringe; 488. RR. Schützen, 0 Ringe; 489. RS. Schützen, 0 Ringe; 490. RT. Schützen, 0 Ringe; 491. RU. Schützen, 0 Ringe; 492. RV. Schützen, 0 Ringe; 493. RW. Schützen, 0 Ringe; 494. RX. Schützen, 0 Ringe; 495. RY. Schützen, 0 Ringe; 496. RZ. Schützen, 0 Ringe; 497. SA. Schützen, 0 Ringe; 498. SB. Schützen, 0 Ringe; 499. SC. Schützen, 0 Ringe; 500. SD. Schützen, 0 Ringe; 501. SE. Schützen, 0 Ringe; 502. SF. Schützen, 0 Ringe; 503. SG. Schützen, 0 Ringe; 504. SH. Schützen, 0 Ringe; 505. SI. Schützen, 0 Ringe; 506. SJ. Schützen, 0 Ringe; 507. SK. Schützen, 0 Ringe; 508. SL. Schützen, 0 Ringe; 509. SM. Schützen, 0 Ringe; 510. SN. Schützen, 0 Ringe; 511. SO. Schützen, 0 Ringe; 512. SP. Schützen, 0 Ringe; 513. SQ. Schützen, 0 Ringe; 514. SR. Schützen, 0 Ringe; 515. SS. Schützen, 0 Ringe; 516. ST. Schützen, 0 Ringe; 517. SU. Schützen, 0 Ringe; 518. SV. Schützen, 0 Ringe; 519. SW. Schützen, 0 Ringe; 520. SX. Schützen, 0 Ringe; 521. SY. Schützen, 0 Ringe; 522. SZ. Schützen, 0 Ringe; 523. TA. Schützen, 0 Ringe; 524. TB. Schützen, 0 Ringe; 525. TC. Schützen, 0 Ringe; 526. TD. Schützen, 0 Ringe; 527. TE. Schützen, 0 Ringe; 528. TF. Schützen, 0 Ringe; 529. TG. Schützen, 0 Ringe; 530. TH. Schützen, 0 Ringe; 531. TI. Schützen, 0 Ringe; 532. TJ. Schützen, 0 Ringe; 533. TK. Schützen, 0 Ringe; 534. TL. Schützen, 0 Ringe; 535. TM. Schützen, 0 Ringe; 536. TN. Schützen, 0 Ringe; 537. TO. Schützen, 0 Ringe; 538. TP. Schützen, 0 Ringe; 539. TQ. Schützen, 0 Ringe; 540. TR. Schützen, 0 Ringe; 541. TS. Schützen, 0 Ringe; 542. TT. Schützen, 0 Ringe; 543. TU. Schützen, 0 Ringe; 544. TV. Schützen, 0 Ringe; 545. TW. Schützen, 0 Ringe; 546. TX. Schützen, 0 Ringe; 547. TY. Schützen, 0 Ringe; 548. TZ. Schützen, 0 Ringe; 549. UA. Schützen, 0 Ringe; 550. UB. Schützen, 0 Ringe; 551. UC. Schützen, 0 Ringe; 552. UD. Schützen, 0 Ringe; 553. UE. Schützen, 0 Ringe; 554. UF. Schützen, 0 Ringe; 555. UG. Schützen, 0 Ringe; 556. UH. Schützen, 0 Ringe; 557. UI. Schützen, 0 Ringe; 558. UJ. Schützen, 0 Ringe; 559. UK. Schützen, 0 Ringe; 560. UL. Schützen, 0 Ringe; 561. UM. Schützen, 0 Ringe; 562. UN. Schützen, 0 Ringe; 563. UO. Schützen, 0 Ringe; 564. UP. Schützen, 0 Ringe; 565. UQ. Schützen, 0 Ringe; 566. UR. Schützen, 0 Ringe; 567. US. Schützen, 0 Ringe; 568. UT. Schützen, 0 Ringe; 569. UY. Schützen, 0 Ringe; 570. UZ. Schützen, 0 Ringe; 571. VA. Schützen, 0 Ringe; 572. VB. Schützen, 0 Ringe; 573. VC. Schützen, 0 Ringe; 574. VD. Schützen, 0 Ringe; 575. VE. Schützen, 0 Ringe; 576. VF. Schützen, 0 Ringe; 577. VG. Schützen, 0 Ringe; 578. VH. Schützen, 0 Ringe; 579. VI. Schützen, 0 Ringe; 580. VJ. Schützen, 0 Ringe; 581. VK. Schützen, 0 Ringe; 582. VL. Schützen, 0 Ringe; 583. VM. Schützen, 0 Ringe; 584. VN. Schützen, 0 Ringe; 585. VO. Schützen, 0 Ringe; 586. VP. Schützen, 0 Ringe; 587. VQ. Schützen, 0 Ringe; 588. VR. Schützen, 0 Ringe; 589. VS. Schützen, 0 Ringe; 590. VT. Schützen, 0 Ringe; 591. VU. Schützen, 0 Ringe; 592. VV. Schützen, 0 Ringe; 593. VW. Schützen, 0 Ringe; 594. VX. Schützen, 0 Ringe; 595. VY. Schützen, 0 Ringe; 596. VZ. Schützen, 0 Ringe; 597. WA. Schützen, 0 Ringe; 598. WB. Schützen, 0 Ringe; 599. WC. Schützen, 0 Ringe; 600. WD. Schützen, 0 Ringe; 601. WE. Schützen, 0 Ringe; 602. WF. Schützen, 0 Ringe; 603. WG. Schützen, 0 Ringe; 604. WH. Schützen, 0 Ringe; 605. WI. Schützen, 0 Ringe; 606. WJ. Schützen, 0 Ringe; 607. WK. Schützen, 0 Ringe; 608. WL. Schützen, 0 Ringe; 609. WM. Schützen, 0 Ringe; 610. WN. Schützen, 0 Ringe; 611. WO. Schützen, 0 Ringe; 612. WP. Schützen, 0 Ringe; 613. WQ. Schützen, 0 Ringe; 614. WR. Schützen, 0 Ringe; 615. WS. Schützen, 0 Ringe; 616. WT. Schützen, 0 Ringe; 617. WU. Schützen, 0 Ringe; 618. WV. Schützen, 0 Ringe; 619. WW. Schützen, 0 Ringe; 620. WX. Schützen, 0 Ringe; 621. WY. Schützen, 0 Ringe; 622. WZ. Schützen, 0 Ringe; 623. XA. Schützen, 0 Ringe; 624. XB. Schützen, 0 Ringe; 625. XC. Schützen, 0 Ringe; 626. XD. Schützen, 0 Ringe; 627. XE. Schützen, 0 Ringe; 628. XF. Schützen, 0 Ringe; 629. XG. Schützen, 0 Ringe; 630. XH. Schützen, 0 Ringe; 631. XI. Schützen, 0 Ringe; 632. XJ. Schützen, 0 Ringe; 633. XK. Schützen, 0 Ringe; 634. XL. Schützen, 0 Ringe; 635. XM. Schützen, 0 Ringe; 636. XN. Schützen, 0 Ringe; 637. XO. Sch

# Aus der Heimat

### Das älteste Kirchenbuch unserer Provinz

Wie uns der Co-Soz. Presseverband für die Provinz Sachsen, Magdeburg, das älteste Kirchenbuch der Provinz Sachsen für die Kirchenbücher der Provinz Sachsen, befindet; es stammt aus dem Jahre 1538. Andere alte Kirchenbücher befinden sich in Delitzsch (1574), Magdeburg (1588), Salzwedel (16. Jahrh.) und Magdeburg (1678). Inzwischen sind viele Bücher zum Teil verloren, da in den unruhigen Kriegsjahren und nach Kriegsende die ordnungsmäßige Führung der Bücher verständlicherweise unterbrochen wurde.

### Belohnte Arbeitsstreue.

**Wegern.** Einen seltenen Ehrentag konnten die Arbeiter der Fabrik anlässlich der Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag des Reichspräsidenten feiern. Es wurden ihnen auf den Danken an der Elbe im Weiden der Arbeiterschaft anlässlich der Gedächtnisfeier und Anerkennung der Verdienste des Reichspräsidenten von dem Reichspräsidenten für langjährige Dienstzeit überreicht. Die Fabrik erhielt für 60-jähriger und Seine nach 40-jähriger Dienstzeit.

### Das Geispen der Kinderverklärung.

**Wegern.** Die spinale Kinderlähmung, die hier epidemisch auftritt, hat sich weiter verbreitet. Mehr als 8 Kinder sind erkrankt. Mancher hat die heimtückische Krankheit das erste Opfer, einen 2 bis 3 Jahre alten Knaben, gefordert.

### Lustort im Seltel.

**Wegern.** Unter bei Volkstanz gefolger und sehr beliebter Ausgansort zum lieblichen Seltel mit Burg Falkenstein will sich jetzt auch zum Lustort entwickeln und hat bereits mit Erfolg die Werbetrommel gerührt. Ein neugegründeter Verschönerungsverein hat die Pflege der umliegenden Waldwege übernommen. Neben der in diesem Frühjahr erweiterten Jugendherberge, die seit Jahren schon fast belegt wurde, kommt noch ein Landjugendheim zur Errichtung, welches Naturidyllische, Turnhalle, Badestelle, Schlafstube und eine große Küche vorstellt. Fremde Schaulustler sollen hier teilweise untergebracht werden, die neben ihrem Unterricht gleichzeitig in der schönen Herzlust erholen und in den Sommer wandern können. Mehr Errichtung einer Badeanstalt; Schweden noch Verhandlungen.

### Das Eisthochwasser fällt.

**Schleswig-Holstein.** Die Eisee ist ebenfalls das Dammbruch der Dörfchen auf ein 100 bis 120 Meter tiefen. Anfolgebene liegt auch der Druck, mit dem die Wasserfluten durch das Loch im Damm fließen, während noch. Die Arbeiter machen gute Fortschritte. Man hofft nunmehr, das Loch im Eisterram, meistens heftig, möglich, beizugehen zu können. Die endgültige Wiederherstellung des Damms wird Wochen und sogar Monate in Anspruch nehmen, da an der Durchbruchstelle die Wüter das Fließloch und vor allem der Untergrund des Damms viele Meter tief ausgewaschen und zerstört haben. An der Unfallstelle arbeiten jetzt 90 Reichswehrleute, landwärtliche Arbeiterkolonnen, die von den Braunschweigern gestellt sind, und die Arbeiter der Eisterradwerke sowie vom Wasserbauamt Zöggen.

### Mißglückter Ueberfall.

**Wegern.** Ein Landarbeiter verlor die von Langenbogen kommende Frau am Bahnübergang zu überfallen. Er zog die Frau nach Hause. Die Frau wurde verletzt.

## Die reiche Heirat.

Originalroman von Hermann Wagner.

Wiedererzählt von dem Dicht. M. Linde, Dresden 21 (7. Fortsetzung.)

„So heiraten Sie doch schnell!“

„Glauben Sie, so etwas könne man mit Dampf machen?“ empörte sich Herr Sebald Conte.

„Sie schon?“ nickte Clemens Budeker.

Da sprang Herr Sebald Conte auf und rüttelte ihn an den Schultern. „Mensch, Sie haben mich in diese Lage gebracht. Sie müssen mir jetzt auch helfen! Ich brauche vor allem den Teilbetrag von vierzigtausend Mark, wegen dessen mich Ihre Frau der Gerichtsbarkeit überlassen kann. Den müssen Sie mir leihen. Sagen Sie doch nicht, ich wäre Ihnen nichts mehr schuldig! Was? Ich schwöre Ihnen, daß ich binnen acht Tagen vorlieb und binnen weiterer acht Wochen bereit bin. Dann befriedige ich Sie mit hohen Zinsen!“

Clemens Budeker schüttelte wehmütig den Kopf. „Sie wissen ja, Herr Conte, daß ich nicht große Zinsen genommen habe. Ich möchte ganz gern über es gehen.“

„Es geht nicht? Warum?“

„Weil man mir noch etwas anderes zur ausdrücklichen Bedingung gemacht hat. Ich habe einen Vertrag unterzeichnet müssen. Und in dem steht, daß ich Ihnen nichts mehr leihen darf. Keinen Pfennig.“

„Und das haben Sie unterschrieben?“

„Ja.“

„So?“ fragte Herr Sebald Conte. „Und das heißt Sie noch zu mir, die ich Ihnen gar nicht und lassen sich von mir betören? Schämten Sie sich!“

Clemens Budeker erhob sich langsam, doch sich den Rest des Weines, der noch in der Flasche war,

leiste sich jedoch energisch zur Wehr. So daß der Inhalt der Flasche erregte müde. Er wurde fortgeführt. Er war ein 17jähriger Burche aus Jüchtern ermit. ell.

### Zwei Harzer Segelflieger.

**Clausthal.** Die Harzer Segelflieger von der Bergakademie werden sich an den Rönch-Segelflugsportwettbewerb, die Anfang August auf der Wassertaube stattfinden, beteiligen. Die Flieger werden zwei selbstgebaute Flugzeuge mitnehmen.

### Aus Liebesleid in den Tod.

**Kautschuk (bei Ebelen).** Während die Eltern mit Arbeiten in Stall und Küche beschäftigt waren, ließ sich die ledige Hildegard Winter in der Wohnung mit einem kleinen Leinwand in die Schlinge. Der Arzt kommt nur den Tod feststellen. Die Verstorbenen starb in Beziehungen zu einem jungen Mann, der ihren Angehörigen nicht angenehm war. Vielleicht hat dies zu dem unglücklichen Schritt veranlaßt.

### Auf zweiter Mordspur?

**Stendal.** Die Unterfuchung in der Mordthat Gensjewitz wird noch auf einen anderen Todesfall ausgeführt, der sich vor 1 1/2 Jahren in der Familie ereignete. Damals verunglückte auf einer feinen Landwirtschaf in der Nähe von Stendal der 21jährige Sohn Böhm. Vater und Sohn arbeiteten in einer Scheune. Dabei ist der junge Mann auf die Tenne gestürzt und bald darauf seinen Verletzungen erlegen. Auch er war hoch verliebt. Jetzt sind nun Stimmen laut geworden, daß G. den Sohn von oben herabgeschoben und den Unfall vorgeplaudert habe, um die Versicherungssumme zu bekommen.

### Zeitgemäßes Drama.

**Salzwedel.** Sonntag abend gegen 7 Uhr spielte sich in D. ein Familien-drama ab. Ein Landwirt löste seine Frau und kann sich selbst durch Revolver-schüsse. His Grund zur Tat vermutet man finanzielle Schwierigkeiten.

### Mit 1500 Mark durchgebracht.

**Leipzig.** Der Arbeiter Herbert Kubel ist unter Mitnahme von 1500 Mark, die seinem Arbeitgeber anvertraut waren, hier verschunden. Der 172 im schlanke bartlose 21jährige dürfte nach bisherigen Erfahrungen mit diesem Betrage nicht sehr weit kommen.

### Geisgesellter Nacharbeiter.

**Leipzig.** Nachts wurde auf dem Bagelände Frauentanz ein Mann angefallen, der eifrig marierte, um hier verschunden. Der 172 im schlanke bartlose 21jährige dürfte nach bisherigen Erfahrungen mit diesem Betrage nicht sehr weit kommen.

### Jahn-Ehrung durch Burfenschaft.

**Freunburg (Unstut).** Die Jenische Burfenschaft legte im Auftrag der deutschen Burfenschaft anlässlich der ersten Kampfspiele der deutschen Burfenschaft in Jena am Granale Friedrich Ludwig Jahn eine prächtige Kranzspende nieder, deren schwarz-rot-goldene Schleife die Inschrift zeigt:

„Die deutsche Burfenschaft Kampfspiele 1927“

Jahn war bekanntlich Mitbegründer und eifriger Förderer der deutschen Burfenschaft.

### Schont den Dachs!

**Raumburg.** Es wird von Naturfreunden gerade gefordert, daß der Dachs nicht mehr geschont wird. Ein Großhändler kam nicht ohne ein Gefährdungsmittel in der Nähe eines toten Dachs der am Kopf eine Wunde aufzuweisen. Anschließend war er vom Juge erlegt worden. Weiter hat neuerdings ein hiesiger Motorfahrer auf der Straße von Gleina nach Freunburg einen fetten Dachs beobachtet, der die Straße überquerte; glücklicherweise konnte der Motorfahrer noch verhindern, daß seine Maschine das Tier überfährt.

### Euten Tag, lieber Schulkamerad!

**Raumburg.** Kommt da ein aufgeregter älterer Mann mit lauter Fröhlichkeit auf einen Spaziergänger zu und begrüßt diesen „Guten Tag, lieber Schulkamerad!“, obwohl der Eingepredigte sich seiner als Schulkamerad beim besten Willen nicht erinnern kann. Und obwohl auf die Angabe dem Altersunterschied nach nicht stimmen kann, fähet der Ältere fort, bis er endlich mit seiner wahren Absicht rauskommt. Er sei arbeitslos usw. Nachdem man ihm, um ihn loszuwerden, einen Keller gezeigert hatte, konnte man beobachten, wie er das gleiche Manöver bei anderen Spazierkommenden benutzte. Bei dem einen war er Kriegsterrorist, bei dem andern Berufslosiger und wer weiß, zu welchen Eigenschaften ihn seine erfindende Phantasie noch verholten haben mag. Den Wert hierzu hatte er sich mit Wohlgefallen angetrunken. Man sollte sich hüten, solche Absichten durch Gaben zu befehlen. Durch solche Burfungen werden wirklich Notleidende gefährdet.

### Ein mutwilliger Separatist.

**Weißfels.** Am Freitag vormittag ereignete sich in der Lädenstraße ein eigenartiger Verkehrsunfall. Einem hiesigen Automobil sprang plötzlich während der Fahrt ein Vorderrad ab, das eine am Auto erwartende Fußgängerin in die Höhe warf, die eine Leichterung des Fußes und eine schmerzhaftige Stellung der Rippen erlitt. Die Automobilisten kamen mit dem Schreden davon.

### Streit um die Millionenüberschüsse.

**Mühlhausen.** Zu den gemeldeten Millionenüberschüssen der Stadt Mühlhausen schreibt das hiesige Nachrichtenblatt die Presse u. a.:

„Die Mühlhäuser, gegen die ich der Verfall der augenblicklich fällig ist, sind vollständig verurteilt. Die tatsächliche Lage ist dahin zu fassen: Millionenüberschüsse sind nicht vorhanden. Da abgelaufene Etatsjahre in Wirklichkeit eine Unterbilanz von 227 000 Mark aufwies, die laufende Etatsjahre eine Unterbilanz von 200 000 Mark. Die vorhandenen Sauerstoffüberschüsse, sowie: sie innerhalb des Etatsjahres beizubehalten sind, werden kaum ausreichen, diese letzte auszugleichen. Für die abgelaufenen Etatsjahre ist eine erhebliche Kürzung der Auslagen in Höhe von etwa 50 000 Mark fehlt es bereits an Deckung.“

— Diese Mitteilung bringt vorläufig noch keine zahlenmäßige Überlegung der aufgelaufenen Bekämpfungen, und man wird wohl erwarten, eine endgültige Klärung in der nächsten Stadtvorstandssitzung warten müssen.

### Feuer auf dem Eichenfeld.

**Mühlhausen.** In der Nacht entstand im benachbarten Silberhauken in einer Scheune am Dorfe ein Brand, der sich infolge des starken Windes sehr bald auf die umliegenden Scheunen und Wohnhäuser ausbreitete. Den verweilenden Feuerwehren der Feuerwehren aus Silberhauken, Dingelbühl und Gehlsdorf gelang es erst nach längerer Zeit, der Flammen Herr zu werden. Ingesamt wurden zwei Wohnhäuser, fünf Scheunen und zahlreiche Nebengebäude an Raub der Flammen. Das Vieh konnte zum größten Teil gerettet werden. Der bedeutende Brandschaden ist durch Versicherungsgeld aus der Scheune wieder ersetzt worden. Die Aufräumarbeiten sind im Gange.

Teil gerettet werden. Der bedeutende Brandschaden ist durch Versicherungsgeld aus der Scheune wieder ersetzt worden. Die Aufräumarbeiten sind im Gange.

### Das Gothaer Straßenbahnen.

**Gotha.** Zwischen der Stadt Gotha und der Thüringer Elektrizitätslieferungsgesellschaft ist im Laufe der Verhandlungen über den Ausbau des Gothaer Straßenbahnen. Die Thüringer Elektrizitätsgesellschaft hat einen neuen Straßenbahnlinie nach dem Bahnhof Gotha-Dt. ist bereits unterzeichnet worden.

### Ein Opferladen ausgeplündert.

**Gera.** Spießbuben sind in der Nacht zum Dienstag in ein optisches Geschäft in der Heinrichstraße eingedrungen. Sie haben fünf mehrere tausend Reichsmark optische Waren gestohlen. Es scheint sich um erfahrene Verbrecher zu handeln. Sie hatten auf den Dieben des Geschäftsladens Sand gestreut. So daß ihre Fußspuren nicht nachzusehen waren. Da die Diebe wahrscheinlich auch anderen Etablierte Besuche abstatten werden, so sei vor ihnen gewarnt.

### Trauriger Streit zwischen Vater und Sohn.

**Erfurt.** Der blutige Streit in der Familie des Bauarbeiters Rahlke hat nun zu einem traurigen Ende geführt. Der Vater verletzte seinem Sohn mehrere Wunden, gegen die sich der Sohn mit einem feigenen Lanze verwehrte, was den Vater mehrte. Beide wurden in das Krankenhaus überführt werden, in dem der Vater an den Folgen einer Darmzerreißung starb.

### Vom Staubauger zum Bübikopf.

**Sanktla.** Eine Frau hier hatte ihren Staubauger „Kampfer“ in großer Klugheit seine Eigenschaften zum Nachdenken „Göhn“ anzuwenden. Aber anstatt zu trocknen, wurde durch die laufende Wirkung der Haarköpfe in den Motor gezogen. Wenn nicht Hilfe gekommen wäre, befand die Gefahr, daß Haarkopf und Kopfhaube „aufgehoben“ wurden. Der Strom wurde abgestellt, aber noch war die Schöne an den Haaren gefesselt, da es war wohl leichter, sich in den Motor und das Getriebe zu verwickeln, als sich daraus zu befreien. So half nicht als die Schere. Mit einem „Bübikopf“ konnte sich die Dame absondern von ihrem Staubauger „Göhn“ trennen.

**Dölan.** (Elektrizitätsanstellung.) In aller Eile wurde endlich mit der Beförderung des Ortes durch Elektrifizierung Ernst gemacht. Der Gemeindevorstand hat Freitagmittag zum 1. Oktober zugestimmt.

**Dölan.** (Der Großstadt nächst.) Am nächsten Freitagabend entfiel, gemäß dem Bauprojekt des „Stadthelms“, demnach mehrere Wohnhäuser, so daß im kommenden Jahr nahezu eine unterbrochene Häuserreihe von Dölan bis Cröllwitz-Halle hergestellt sein dürfte. Ob dann wohl die Elektrifizierung bis Dölan fahren wird?

**Dömsande.** (Erfolgreiche Jächter.) Auf der hier tagenden Generalversammlung wurde Herr Herr von Schadowitz auf seine Fiege und Herr Salomon-Dömsande auf Justizhof je einen Siegerpreis mit Ehrenplättchen bedacht wurden die Juristerei der Herren Salomon-Dömsande, Schmidt und Salomon-Schmidt.

**Könnern.** (Ebenbürtigen.) Zwei junge Mädchen, die in unangenehmer ausfallender Weise durch unsere Straßen promenierte, wurden von der Polizei zur Wache geführt, wo sie beauftragte, die Tatfrage, daß es ihr harmloser Bruder war, der um die ungehörliche Zeit bei der schönen Ucie Einlaß gefordert, verwandte Juttas Schauer in starrs Grauen. So verworfen war dieser Mensch also, der sich bis dahin als ein Platoniker aufgepöbelte hatte, der kaum bis drei zählen konnte?

Er jog leineweis aus. Rein, er blieb. Und als Jutta das Zweigelpfad, das sich nun zwischen ihm und Lucie entspann, anordnete, ging eine ganze Welt von Idealen und Missionen in ihr in Trümmer.

„Lustig mit doch!“ drängte Bernhard draußen in gepömpfem Ton. „Ich muß mit dir reden! Unbedingt!“

„Bist du verrückt?“ antwortete Lucie ebenso gedämpft wieder von drinnen. „Um diese Zeit! Ich bin noch im Bett!“

„So stehe, bitte, auf.“

„Ich bin nicht aufgedeckt!“

„So bleibe doch ruhig an!“

„Rein!“

„Warum nicht?“

„Es schief, ich nicht!“

„Es schief, ich nicht!“ Erlaute! Ich bin dein Mann!“

Sie hätte die laufende Jutta vor Empörung fast aufgeschrien. War es denn möglich, daß ein Mann so frisch sein konnte, so schamlos und froh, daß er sich für den Mann eines Weibes ausgab, das doch nie alle Welt wußte, ein Mädchen war, — ein Mädchen wie sie, Jutta, selbst? Insofern, Jutta trübte sich, Gott sei Dank, es war in Lucie noch da, die sich eine himmelstürzende Freiheit mit Empörung zurückweisen würde! Und Jutta läuschte mit angehaltenem Atem Da. — da antwortete Lucie schon und ohne die erwartete Empörung: „Rein, ich mag nicht.“

„Du mußt! Es ist wichtig!“

„Es ist gefährlich!“









# Neues vom Tage

## Heiraten um jeden Preis.

Eine Tragikomödie vor Gericht.

Wegen Heiratschwindels hatte sich vor dem Schöffengericht Schöneberg (Berlin) der Ingenieur Hoffmann als verurteilt. In den Besitz dieses Mannes Ende der Vierziger kam, vor Gericht als erkrankte Eigentümerin sich gegenüberstehend, die beiden Tugenden. Die eine, jung, schön und reich, lebt mit dem Angeklagten zusammen, die andere macht ihre älteren Rechte geltend. Sie hat weniger körperliche Kräfte aufzuweisen, sucht das aber, was ihr an Schönheit und Jugend fehlt, durch eine raffinierte kosmetische Toilette zu ersetzen und kann auch für sich in Anspruch nehmen, daß sie für den Angeklagten schon erhebliche Opfer gebracht hätte.

Dieser Mann, der schon bald 40 Jahre alt ist, von dem Heiraten um jeden Preis, hat die beiden Angeklagten vor einigen Jahren kennengelernt und sich mit ihm verlobt. Vor der Verlobung wollte der Angeklagte aber die Prüfung haben, um sich eine selbständige Existenz zu gründen, so gab ihm 4000 Mark.

Dann lernte er die jüngere Freundin kennen und ließ die Verlobung. Nach Jahr und Tag erkrankte er sich aber seiner vermögenden ehemaligen Braut und schrieb ihr, ob sie sich nicht wieder mit ihm ausböhnen möchte. Als Antwort darauf kam die sofort selbst und brachte auch gleich Geld mit. Dann verbrach er ihr von neuem die Heirat, ließ sich seine Schulden bezahlen und auch zur Verfügung seiner Geliebten machte die Braut 1000 Mark hergeben. Um nun ganz sicher zu sein, zog er gleich zu ihm. Jetzt machte er wieder Schmeicheleien mit der Braut und ließ sie im Besitz. Die Angehörigen des Mädchens machten daraufhin Anzeige wegen Betruges.

Während dieses Verlaufs schwabte, die alte Braut immer wieder zu ihm. Auf ihr Tränen wurde schließlich das Aufgebot bestellt und der Hochzeitstag kam heran.

Auf der Treppe zum Saalbesitzer verlangte der Brautjungfer eine schriftliche Versicherung seines Zukunfts. Da die Braut darauf nicht eingehen wollte, machte er furchtbar sehr und ließ sie gehen.

Die so oft hintergangene Braut hielt aber noch immer nicht die Lust verloren zu haben, diesen Mann zu heiraten. Sie wollte gar nicht dessen Befehle, sondern verlangte, daß er sie unter allen Umständen heirate. Das Schöffengericht erkannte — wegen der Heirat ?! — auf Freisprechung.

## Reichstagsabgeordneter als Lebensretter.

Aus dem Panzer gemeldet wird, rettete dort am Montagmorgen der deutsche Reichstagsabgeordnete Dr. Kämmerer-Wildau unter eigener Lebensgefahr die Brände Berliner Fabrikanten vom Tode des Ertrinkens.

## Blut in einem Hamburger Vorortzug.

Kurz vor dem Hauptbahnhof Altona fanden Eisenbahnbeamte gestern vormittag in einem Abteil zweiter Klasse eines Fernzuges Blutespuren. Die durch diesen der Reisenden zum Sitzen gebracht worden war, einen älteren Herrn am Boden liegend und aus mehreren Schweißperlen blutend, dort, während auf einer Seite eine Frau saß die ebenfalls eine Schußwunde aufwies. Die von der Kriminalpolizei vorgenommene Untersuchung ergab, daß es sich bei den beiden Personen um einen Ingenieur Johannes D. aus Hamburg und eine gewisse Maria S. aus Berlin handelte, die nach Angaben des Ingenieurs in Schwärze eingekleidet waren und während der Fahrt die Schiffe auf ihn abgegeben hat. Es soll sich um einen Raubattentat handeln, da D. nach seinen Angaben vor Jahren mehrere Verletzungen zu der Frau unterhalten hat. Die beiden Verletzten wurden in das städtische Krankenhaus eingeliefert; sie schwanden in Lebensgefahr.

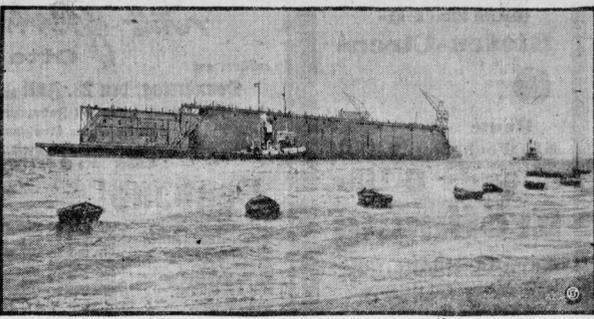
## Die Methylo-Alkoholvergiftungen in Mittelbaden und Westfalen.

Der etliche Tausend waren, wie sich unsere Leser vielleicht noch erinnern können, in Mittelbaden und in Westfalen Methyloalkoholvergiftungen aufgetreten, die den Tod von 15 Personen herbeiführten, zwei weitere Personen erblindeten und vollkommen. Die Verurteilung führte zu der Verhaftung des Kaufmanns Julius Bruchhals aus Speyer, der Methyloalkohol in großen Mengen von verschiedenen Firmen bezog und dieses dann als reinen Spiritus in ganz Mittelbaden und nach Westfalen verschickte. In diesem Geschäft beteiligte sich auch ein Kaufmann namens Hermann Weis aus Reich. Während der Verhaftung war bei Bruchhals eine Gehirnerkrankung aufgetreten, so daß sein Erleben bei der letzten Schwereüberbehandlung in Speyer unmöglich war. Nach vierjähriger Verbannung wurde er in Reichsheim in der Provinz Westfalen zu elf Jahren Zuchthaus unter Überwachung der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre und Stellung unter Polizeiaufsicht. Ein weiterer Angeklagter, der als Chauffeur die Transporte des Methyloalkohols ausführte, wurde freigesprochen.

## Eisenbahnunfall in Württemberg.

Getrennt abend, kurz nach 22 Uhr, entgleiten bei der Einfahrt in die Station Obersbach Lokomotive und Gepäckwagen eines Güterzuges. Fünf Güterwagen, darunter vier Viehwagen, wurden zertrümmert und stark beschädigt. Ein Viehwagenführer wurde getötet und ein Gefangenführer leicht verletzt. Die Entgleisung ist vermutlich auf eine Verformung einer Weiche zurückzuführen.

# Wieder eine deutsche Riesenlieferung auf Reparationskonto.



Auf der Außenwelt in Hamburg ist ein Schwimmboot von 250 000 Tonnen gebaut worden, das als Reparationslieferung für Frankreich bestimmt ist. Unter Bild zeigt das Schwimmboot auf der Ausreise nach dem französischen Kriegshafen Brest.

## Nette Fröchtchen.

In Benthien wurden jetzt nach langen Ermittlungen vier Schulkinder im Alter von 12 und 14 Jahren gefangen, die regelmäßig Diebstahlsfahrten unternommen und dabei meist Mägen, Geldbörsen und Bücher erbeutet hatten.

Der Anführer der jugendlichen Bande war ein 14-jähriger Junge, der nach einem ganz raffinierten System vorging. Als Arbeitsfeld wählte er sich immer einen Fußballplatz aus. Er besetzte jeweils unter einem Vorwand die Mannschaften in den Umkleieraum, machte sich dort zu schaffen und

entriegelte unbemerkt ein Fenster.

Wenn die Spieler dann den Raum verlassen und abgehollten hatten, ging er mit ihnen auf den Spielplatz hinaus, um nach Beginn des Spiels sofort wieder umzukleiden. Dann lag er durch das nun ihm entriegelte Fenster in den Umkleieraum und durchlief die Taschen der dort aufbewachten Kleidungsstücke. Auf diese

## Die „Töchter der Wildnis“ und der Millionärssohn.

Eine romantische Heirat.

Die bevorstehende Hochzeit des jungen Millionärssohns Billington mit der Tochter der „Töchter der Wildnis“, Lena Wilson, beschäftigt die amerikanischen Öffentlichkeit in hohem Maße. Die Braut des jungen Stillman, der einer der angesehensten amerikanischen Familien angehört, ist in der nordamerikanischen Wildnis aufgewachsen und hat Indianerblut in den Adern. Bei der im Mittwoch stattfindenden Hochzeit wird es allerdings ein sehr feierliches Ereignis sein, das sich allerdings nicht in der Unterhaltung der Millionäre aus dem Bekannten- und Verwandtenkreise der Familie Stillman, in auch die Brautbewerber aus der Bekanntheit der jungen Braut ihr Ereignis ausgeht haben.

## Selbstmord nach Unterschlagung von 78 000 Mark.

In der vergangenen Woche hat sich in Amberg der Kassierer der Bayerischen Staatsbahn-Gesellschaft, Reichel, erschossen. Als Grund waren mehrere Entzünnungen angegeben worden. Rummel erklärt die Generaldirektion der Bayerischen Staatsbahn auf Grund einer Revision, daß Reichel Unterschlagungen in Höhe von 78 000 Mark begangen hat. Er waren geschickt verdeckelt, daß sie bei wiederholten Revisionen nicht entdeckt werden konnten. Von einer in die Unterschlagung eingeweihten Personlichkeit sollen Erpressungsversuche an Reichel gemacht worden sein. Dies und die damit verbundene Gefahr der Entdeckung dürften die Ursache des Selbstmordes gewesen sein.

## Das Tübinger Universitätsabfüßium.

Der gestrige meiste Freitag begann zunächst mit einer Besichtigung von einzelnen Hochschulinstituten, an die sich ein Vortragsabend im akademischen Musikinstitut und gleichzeitig eine sportliche Veranstaltung im Reichsinstitut der Universität angeschlossen. Um 11 Uhr fand dann auf dem Tübinger Schloß der offizielle Frühlingsball statt, zu dem sich neben den Ehrengästen fast 4000 junge und alte Tübingerer eingeladen hatten. Die Veranstaltungen der Rektor der Universität Tübingen Prof. Dr. Ullrich, sowie ein Vertreter der Studentenschaft.

## Wegen einer Geldmasse . . .

In Glasgow ereignete sich gestern ein eigenartiges Unfälle. Eine Frau Kinnon ging ebenfalls auf einem Landweg spazieren, als sich ein Automobil näherte. Sie trat zur Seite, doch in dem Augenblick, bei der Wagen sie erreichte, sprang plötzlich eine Geldmasse aus dem Koffer aus. Die Dame ersah darüber so sehr, daß sie direkt vor das Auto fiel und überfahren wurde. Sie liegt sterbend im Hospital.

## Ergebnisloser Kampf gegen die australischen Wilder.

Nach Berichten aus Melbade richten die Wilder in Südaustralien großen Schaden unter den Schafherden an. Täglich werden zahlreiche Lämmer von 15 bis 20 Wildern getötet, die sich in der Gegend der Wollschafherden aufhalten, wo die Schafe zur Tränke gehen. Verstehe, die Wilder mit Schusswaffen zu vergiften, mislingen, weil die Tiere das Gift wieder ausspeien. Man verliert jetzt die Schafherden. Die Regierung hat einen Betrag von 500 000 Mark für jeden Wilder abgesehen.

sein Meter hohe Rauchfäule auf, da das Wasser zu trocken begann. Ob der unternehmende Löschversuch Erfolg hat, wird flark besweifelt.

## Generaldirektor Fritz Loeb zu Gefängnis verurteilt.

In München-Gladbach ging gestern nach über jedwähliger Verhandlung der Betrugprozess gegen den früheren Generaldirektor Fritz Loeb von der Loeb W.G. in Trier zu Ende. Der Angeklagte wurde wegen Betruges in sechs Fällen, Betrugsversuches in drei Fällen und Diebstahls in einem Falle zu zwei Jahren Gefängnis und fünfjährig verurteilt. Die Unterlassungspflicht von fünfzehn Monaten wurde nicht angerechnet und der Haftbefehl aufgehoben.

## 26 Ehecheidungen in der Stunde.

Wenn der Urlaub tot . . .

Da die Londoner Richter in Ferien gehen, müssen die Scheidungsfälle noch schneller als ehedem erledigt werden. Gestern schiederte eine Scheidung vor einem Londoner Gericht sieben bis zehn Minuten. Im vergangenen Sommer wurde der Scheidung prozess in London noch 65 unerledigte Fälle. Der Gerichtspräsident Lord Merrivale sprach von der Hilfe von zwei Richtern die Arbeit um 10.30 Uhr. Um 1 Uhr waren alle Fälle erledigt, so daß durchschnittlich 26 Scheidungen in der Stunde ausgesprochen wurden.

## Ein Dorf in Flammen.

Das kleine idyllische Dorf Karlen auf Oland brennt jetzt gänzlich vernichtet. Man befürchtet, daß das ganze Dorf, das aus zwölf großen Bauerngehöften besteht, zerstört ist, da fast gänzlich ein großer Wind weht, auf seine Richtungsvorgänge vorhanden sind, die dem Brand Einhalt gebieten können.

## Riesenüberschwemmungen in Venezuela.

Der Orinoco ist infolge andauernder Regenfälle über seine Ufer getreten, wodurch im südlichen Venezuela ungeheure Landstriche unter Wasser gesetzt wurden. Man befürchtet, daß zahlreiche Menschen den Fluten zum Opfer gefallen sind. In der Vorstadt von Nueva Barcelona, das vollkommen überflutet ist, wurden vier Frauen durch Blütschlag getötet. Auch die Stadt Jaraya, wo es 44 Tage lang ununterbrochen regnete, steht unter Wasser und die Umgebung ist in einen ungeheuren See verwandelt. Einmal Volmer schwimmt in höchster Gefahr. Der angerichtete Materialschaden ist zurzeit noch nicht zu überschauen, man glaubt jedoch, daß Zehntausende von Existenzen vollkommen vernichtet sind.

## Norwegens sechster Redner getötet.

Durch einen Unfallstich kam der ehemalige norwegische Außenminister C. R. M. Schøet ums Leben. Beim Reiten seines Gemais erlitt er sich dieses und die Regel ging ihm in den Unterleib. In kurzer Zeit war Mischel verblutet. Er war fast 65 Jahre alt geworden, war einer der bedeutendsten norwegischen Redner. Er gehörte der Konserativen Partei an, hat von 1910 bis 1921 im Storting mitgewirkt und war zweimal Außenminister, das erstmal 1920 in dem Kabinett Halvorsen, 1923 unter dem Kabinett Berge. Mischel war der glänzendste Redner des norwegischen

## 150 Personen bei einem Taifun ertrunken.

Beilin gibt eine in London aus Hongkong eingegangene Meldung wieder, nach der eine große asiatische Palagierdampfer auf dem Wege von Kanton nach Hongkong in einem Taifun zerstört und unterging. Es dürften mindestens 150 Personen ertrunken sein.

## Blutige Mäandere.

Bei den diesjährigen rumänischen Mäandern geht es eigenartig zu. Bei den Kavallerieübungen wurde eine ganze Zahl von Soldaten und Offizieren durch Schwere Verletzungen schwer verletzt. Man ist es auch bei Richtigem zu einer Katastrophe gekommen. Als die beiden gegnerischen Mäandereparteien auf Schwere einander näher kamen, schaffte ein Kavallerieregiment das Feuer, und auf der Gegenseite hielten zahlreiche Soldaten aus der ersten Reihe schießend zusammen. Zwei Mann waren sofort tot und mehr als zwanzig erlitten schwere Verwundungen. Die Kavallerie hatte mit schweren Patzonen geschossen. Der Kriegsminister hat eine strenge Untersuchung angeordnet.

## Das „diebesfeste“ Metropolitan-Museum.

Aus dem Metropolitan-Museum in New York, das als diebesfester gilt, sind fünf herabgemalte Glasfenster-Miniaturporträts entwendet worden. Die Porträts befinden sich in einem Ausstellungsfenster in unmittelbarer Nähe des J. P. Morgan-Sammlung. Die Miniaturen sind sämtlich von Favoriten des englischen Hofes und stammen aus dem 17. Jahrhundert. Ihr materieller Wert beträgt 12 000 Dollar, ihr künstlerischer Wert ist enorm.

## Bei Sonnenbrand

Crema Lector ist ein vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen lässigsten Sonnenbrand, weil kühlend und abkühlend, gleichwohl bei Entzöndungen vom höchsten Wirksamkeit, wobei letztere noch stärker ist. 1.-24. Stöckchen erhältlich in allen Apotheken-Verkaufsstellen.

